

Hermann Weber

Aufbau und Fall einer Diktatur

Kritische Beiträge zur Geschichte
der DDR

Bund-Verlag

Inhalt

Einleitung	9
I. Der Ausbau der Diktatur Zur Geschichte der DDR	
<i>Mit Zwang und Betrug</i>	
Die »Vereinigung« von KPD und SPD zur SED	27
<i>Gewerkschaften – wichtige Stütze der Demokratie</i>	
Der Neuaufbau der Gewerkschaften und die Spaltung im Ost-West-Konflikt	39
<i>Die SED auf dem Weg von der Einheitspartei zur stalinistischen Partei</i>	
.....	44
<i>Ulbricht sollte schon gehen</i>	
Der Aufstand vom 17. Juni 1953	50
<i>Von Liebknecht zu Ulbricht</i>	
.....	54
<i>Ulbricht als »Stalin-Gegner« – Eine groteske Legende</i>	
.....	59
<i>Der verleugnete Stalinismus</i>	
.....	64
<i>SED und Stalinismus</i>	
.....	72
<i>»Mehr Freiheit« – drüben verboten!</i>	
Der »Fall Havemann«	83
<i>Die Frage nach der Wandlungsfähigkeit des Kommunismus</i>	
.....	89
<i>»DDR« oder DDR</i>	
Die Jugend bedrängt ihre Partei	98

<i>20 Jahre DDR</i>	
Bemerkungen zur Entwicklung der Situation des anderen Deutschland	108
<i>Der Weg einer »Führungspartei«</i>	
Zum 25. Jahrestag der SED-Gründung	120
<i>Walter Ulbricht überlebte sich selbst</i>	126
<i>Wo Sozialismus nur die Allmacht einer einzigen Partei bedeutet</i>	
Vor 25 Jahren: Gründung der Deutschen Demokratischen Republik	129
<i>Keine ideologische Koexistenz</i>	
Erich Honeckers Position nach dem IX. Parteitag der SED 1976 gestärkt	133
<i>Die Wechselbäder des Genossen Honecker</i>	138
<i>Die Unzufriedenheit ist gestiegen</i>	
Opposition zeigt die Schwächen des Systems	141
<i>Die DDR und Karl Marx</i>	146
<i>Die SED und Rosa Luxemburg</i>	154

II. Der Fall der Diktatur – Das Ende der DDR

<i>Gedanken über den Umbruch im Osten</i>	
Gorbatschow verändert die kommunistische Welt . . .	161
<i>Ein Staat zwischen Dauerkrise und Stabilität</i>	
Zum 40. Jahrestag der DDR-Gründung	165
<i>Egon Krenz schätzt die Lage nicht richtig ein</i>	170
<i>Das Ende einer Hegemonialpartei</i>	
Die SED und die Demokratisierung der DDR	174
<i>Die Vergangenheit kann kaum bewältigt, wohl aber rasch und kritisch aufgearbeitet werden</i>	
Gegen die Verdrängung der historischen Erfahrungen der DDR	183
<i>Die DDR hört auf, zu existieren, doch spurlos verschwindet sie nicht</i>	191

<i>40 Jahre Diktatur dürfen nicht verdrängt werden</i>	197
<i>Bald sah ich den Stalinismus als politische Konterrevolution</i>	201
III. Geschichtsschreibung – Instrument der SED-Diktatur	
<i>16 Fragen an die SED</i>	209
<i>Geschichte, wie die Partei sie wünscht</i>	
<i>Keine Antwort auf die 16 Fragen an die SED</i>	218
<i>Ulbricht fälscht die Geschichte</i>	
<i>Erfahrungen einer »Diskussion«</i>	
<i>Stalinistische Tatsachenverdrehungen durch die SED</i>	226
<i>Von 1937 kein Sterbenswort</i>	
<i>Über Ulrichts »Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung«</i>	233
<i>Auf hartem Kurs</i>	
<i>Geschichte nach SED-Maß</i>	239
<i>Der andere deutsche Staat</i>	
<i>Geschichte und Geschichtslegende:</i>	
<i>Die DDR im Spiegel der SED</i>	243
<i>Schwankende Geschichtswissenschaft</i>	248
<i>Selbstkritik ist fast total verpönt</i>	
<i>Über die »Geschichte der SED«</i>	252
<i>Die »weißen Flecken« in der Geschichte</i>	257
<i>Nachsitzen</i>	
<i>»Wendehälse« in der DDR-Geschichtsschreibung</i> . . .	264
<i>Ohne den kritischen Geist geht es nicht</i>	
<i>Aufarbeitung des Stalinismus notwendig</i>	266
<i>Nachweis der Beiträge</i>	269